

[41789.] London W., Piccadilly 15,  
27. October 1875.

## Grosse Kupferstich-Ausgabe der Dresdener Gallerie.

3 Bände gr. Fol. Preis ungebunden 320 M.  
netto — schön in 3 Pracht-Bänden (grüner  
Halb-Saffianband), 433½ M. netto  
in Rechnung; oder mit 5 % extra gegen  
baar.

Auf meine Veranlassung und infolge  
meiner Initiative beendete die General-  
direction der Königlich Sächsischen Samm-  
lungen für Kunst und Wissenschaft den seit  
1785 angefangenen dritten Band der Dres-  
dener Gallerie und besorgte dazu einen  
Text.

Auf meine Veranlassung und meine  
Initiative druckte die besagte General-  
direction einen neuen revidirten Text zum  
1. und 2. Bande . . . auf meine Veranlassung  
. . . mit den Originaldaten.

Unser Contract lautete, dass für mich  
103 Exemplare des ersten und zweiten Bandes  
und 128 Exemplare des dritten Bandes her-  
gestellt werden sollten.

Nicht ahnend, dass die Generaldirec-  
tion für das von mir neu geschaffene und  
von ihr hergestellte Buch mir eine Con-  
currenz machen würde, sondern dass sie  
fortfahren würde, sich nach wie vor mit  
dem Verkaufe der einzelnen Blätter zu be-  
fassen, stipulirte ich contractlich nicht für  
mich das Monopol des Verkaufes des Buches;  
es war aber meinerseits stets verstanden,  
dass ich das Monopol des Verkaufs haben  
würde, so lange mein Vorrath ausreichte.

Ein rechtschaffener Mann erwartet von  
einem Regierungs-Bureau eine gerade, biedere  
Handlungsweise und keine arriere-pensées.

Ich werde sofort die besagte General-  
verwaltung ersuchen, dass sie den Verkauf  
vollständiger Exemplare der Kupferstich-  
Ausgabe der Dresdener Gallerie einstellt.

Selbstverständlich sind meine Abdrücke  
älter und besser als die man jetzt in  
Dresden verkauft; ~~es~~ ferner sind meine  
Preise um circa 10 % billiger.

Die Generaldirection nennt ihren Ein-  
band einen „Pracht-Band“: was ein Bureau-  
krat so nennt, wird der Buchhandel viel-  
leicht anders nennen. Mein Einband ist in  
grünem Halb-Saffian, Leinwand-Seiten, Rücken  
und Deckel schön vergoldet, und ist unter  
meiner eigenen Leitung auf das beste her-  
gestellt.

Herr Kittler in Leipzig hat Vorrath  
ungebundener Exemplare; gebundene Exem-  
plare werden jetzt wieder hergestellt und,  
sobald sie zum Versenden bereit sind, an  
befreundete Häuser in Commission gegeben  
zu demselben Preise, für welchen die General-  
direction dieselben „gegen baar“ anbietet.

**Bernard Quaritch.**

[41790.] In der vorstehenden Erklärung des  
Herrn Bernard Quaritch sind folgende Punkte  
unrichtig dargestellt:

1) Der dritte Band des Galleriewerkes ist  
nicht erst auf Veranlassung und infolge der  
Initiative des Herrn Quaritch, dessen Vertrag  
mit der Generaldirection der Königl. Samm-  
lungen vom 26. März 1872 datirt, vollendet  
worden. Die Direction des Kupferstichcabinet

hat, nachdem längere Zeit keine Platte gestochen  
worden war, den Auftrag zum Abschluß des  
Werkes bereits in einer Verordnung des Haus-  
ministeriums vom 24. Februar 1862 erhalten,  
in welcher namentlich hervorgehoben wurde, daß  
man den infolge der neueren Vielfältigungs-  
methoden in eine bedrängte Lage gerathenen  
Kupferstechern durch Ertheilung von Aufträgen  
aufzuhelfen wünsche. Seitdem ist ununterbrochen  
an den damals noch fehlenden 12 Platten gear-  
beitet worden. Bis zum Jahre 1871 waren 11  
davon fertiggestellt; die letzte folgte im Jahre  
1872.

2) Auch die Herstellung eines Textes zum  
dritten Bande war längst beschlossene Sache, ehe  
Herr Quaritch die von ihm gewünschte Anzahl  
von Exemplaren bestellte; denn da zu den beiden  
ersten Bänden ein Text bereits existirte, so konnte  
der dritte selbstverständlich nicht ohne einen sol-  
chen ausgegeben werden. Die Behauptung des  
Herrn Quaritch, das Galleriewerk sei von ihm  
als Buch neu geschaffen, ist daher vollkommen  
unrichtig. Ein Neudruck der ersten beiden Bände  
war unter allen Umständen nothwendig, da aus  
den alten Vorräthen kein vollständiges Exemplar  
mehr zusammenzustellen und der Text vollständig  
vergriffen war.

3) Was die Daten auf den Texten betrifft,  
so hat Herr Quaritch in der That den Wunsch  
ausgesprochen, es möchten die alten Titel nach  
Möglichkeit facsimilirt werden; derselbe ist aber  
abgelehnt worden. Allerdings wurde der Wort-  
laut des Titels zum ersten Bande einfach copirt;  
sobald aber die Jahreszahl MDCCLIII darauf  
bemerkt wurde, ließ die Generaldirection, um  
keinerlei Irrthum darüber aufkommen zu lassen,  
daß hier ein Neudruck vorliege, am Schlusse des  
Textes hinzufügen: „avec autorisation de la  
Direction générale des Collections artistiques  
et scientifiques Royales de Dresde réim-  
primé par Giesecke & Devrient à Leipsic“.  
Im zweiten Bande fiel die Jahreszahl fort und  
es blieb nur dieser Vermerk. Demnach ist auch  
die Angabe des Herrn Quaritch in Betreff der  
Wiederholung der Originaldaten unrichtig.

4) Die Verwaltung des Galleriewerkes hat  
den Vertrieb desselben zu keiner Zeit auf den  
Verkauf einzelner Blätter beschränkt, wie Herr  
Quaritch angibt. In einer großen Anzahl von  
Sammlungen befinden sich die beiden ersten  
Theile in den Einbänden, in welchen sie aus-  
gegeben wurden, und es hätte auch keinen Zweck  
gehabt, Titel und Texte drucken zu lassen, wenn  
man nicht die Absicht gehabt hätte, ganze Bände  
zu verkaufen. Noch in einem im Jahre 1873  
ausgegebenen gedruckten Verzeichnisse, sowie in  
der englischen Ausgabe des Galleriekataloges von  
1874 finden sich vollständige Exemplare des  
Galleriewerkes, gebunden und ungebunden, an-  
geköpft.

Richtig ist dagegen in Herrn Quaritch's  
Erklärung die Angabe, er habe das Monopol  
des Verkaufes contractlich nicht für sich stipu-  
lirt. Hätte derselbe im Laufe der Verhandlun-  
gen aber auch nur mit einem Worte zu erkennen  
gegeben, daß er ein solches Monopol zu erlangen  
wünsche, so würde ihm erwidert worden sein,  
daß die Generaldirection nicht die Absicht habe,  
ihm ein solches zu gewähren und auch gar  
nicht in der Lage sei, dies zu thun. Denn  
seit dem 3. Mai 1870 bestand ein (im Jahr  
1874 gelöster) Vertrag mit der Kunsthandlung  
von Ernst Arnold in Dresden, welcher diese er-  
mächtigte, das Galleriewerk in ganzen Exem-  
plaren wie in einzelnen Blättern zu verkaufen,  
und die Generaldirection hatte sich dabei nur  
den Verkauf vollständiger Exemplare und ein-  
zelner Blätter im Locale der Kupferstichsammlung,

sowie die Abgabe von ganzen Partien completer  
Exemplare an außerdeutsche Kunsthandlungen  
vorbehalten.

Die Generaldirection ist daher vollkommen  
berechtigt gewesen, den Unterzeichneten zur An-  
kündigung ganzer Exemplare des Galleriewerkes  
zu ermächtigen.

Dresden, 3. November 1875.

**R. v. Zahn.**

## A. Hartleben's Verlag in Wien. [41791.]

Wollen Sie freundlichst nicht übersehen, stets  
in genügender Anzahl auf Lager zu halten:

### Neues deutsches Märchenbuch.

Von

**Ludw. Bechstein.**

**Volk's-Ausgabe.**

Neunundzwanzigste Stereotyp-Ausgabe.  
1876.

Mit einem Titelfupfer und 50 in den Text  
eingedruckten Holzschritten.

8. 276 Seiten. Eleg. cartonn. in illustrirtem,  
farbigen Umschlag.

Preis: 1 M. 20 s. ordinär.

Baar mit 50 % Rabatt

und 9/8, 18/16, 28/24, 57/48, 115/100  
Freiexemplaren.

(Unter 9/8 Exempl. nur 40 % baar.)

In Rechnung mit 30 % Rabatt und 11/10,  
22/20, 33/30 u. s. f. Freiexemplaren.

### Neues deutsches Märchenbuch.

Von

**Ludw. Bechstein.**

33. Auflage. Pracht-Ausgabe. 1876.

Mit 10 Farbendruckbildern und 50 in den  
Text eingedruckten Holzschritten.

gr. 8. Elegant cartonnirt in illustrirtem,  
farbigen Umschlag.

Preis: 3 M. ordinär.

Wir liefern:

Baar mit 40 % Rabatt. — In Rechnung  
mit 30 % Rabatt

und gewähren in beiden Fällen 11/10, 22/20,  
33/30 u. s. f. Freiexemplare.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

[41792.] Soeben erschien in meinem Verlage:

## Kiepert's Kursbuch für Ostdeutschland redigirt

vom Kgl. Eisenbahnsecretair **Werner.**  
1875. November — December.

Mit 2 Eisenbahnkarten.

Preis 75 s. ord., 55 s. baar und 11/10.

Ich bitte, gef. direct zu verlangen.

Breslau, im November 1875.

**A. Goschorsky's Buchhandlung**  
(Adolf Kiepert).